

Der Hintritt wird durch *obit* bezeichnet, welches entweder vor oder nach dem Namen steht ⁸⁵). Bei höher Gestellten wählt man den Ausdruck *obitus* ⁸⁶). Auch findet sich in der Bezeichnungsweise der Martyrologien, (z. B. ap. D'Achery Spicel. 4. 619. seq.) *Depositio* ⁸⁷) oder *natalis* (enf. Du Cang. glos. v. *natalis*) ⁸⁸),

erster für die Mönche des Klosters, der zweite für die übrigen geistlichen Personen, der dritte für Laien bestimmt war. Bericht d. hist. Verein. z. Bamberg 7, p. 78.

Das Nekrolog v. Zwifalten ist viercolumnig, die erste Columnne enthält die Festtage, die zweite die Namen der verstorbenen Mönche und Nonnen, die dritte die Namen der vornehmen Männer, die vierte die der Frauen. Nekrolog. Zwifaltense (S. XII et XIII) ap. Hess. Mon. Guelf. p. 234. Das im XIII. Jahrhundert angelegte Nekrologium des Cistercienserstiftes Lilienfeld führt die Verstorbenen in vier Rangclassen auf. Die erste und zweite Columnne enthält Bischöfe, Mönche, Kanoniker, die dritte die Conversen, die letzte die Familiars etc. Jede Seite umfasst drei Monatstage. Hanthaler Recens. 2, p. 424.

- ⁸⁴) Des christlichen Jahres Anfang begannen manche bekanntlich mit Christi-Geburtsfeier.
- ⁸⁵) Allenthalben in Nekrologien. — Nach dem Herkommen des Kl. Farfa, das sich dem von Cluny angeschlossen hatte, schrieb man gewöhnliche Mönche mit *obit* ein. In Martyrologio taliter scribendi sunt Monachi, vel amici „Obierunt Adalgarius etc.“ Guidon, (S. XI) *Discipl. Farfensis* ap. Hergott *Vet. Discipl.* p. 132.
- ⁸⁶) Z. B. *Obitus Victoris papae. Gundehar.* († 1075) *Nekrol.* in *Lib. Pontif. Eichstetens.* ap. P. M. Germ. 9, 248, l. 37.
- ⁸⁷) Das Herkommen des Klosters Farfa, das dem von Cluny nachlebte, schreibt für nekrologische Eintragungen (für Bewürdete) „*Depositio*“ vor. Ita scribatur: — *Depositio Domni — nostrae fraternitatis etc. Guidonis* (S. XI) *Discipl. Farsens* ap. Hergott *Vet. Discipl.* p. 132. So werden nur die Sterbetage der Päpste und der Erzbischöfe von Salzburg mit *Depositio* bezeichnet im Admonter Nekrologium (S. XII seq.) *Pez S. R. Austr.* 2, 199 seq. Doch das Nekrologium Novalicense (c. an. 1200) hat stets „*Dispositio*“ (mit sehr wenigen Ausnahmen wo „*obit*“ seine Stelle vertritt) und „*domini*“ Kal. Jan. *Deposicio domni Wilelmi abbat.* *Excerpt Nokr. Nov.* ap. P. M. Germ. 9, 130, l. 18 seq. und das alte (S. VIII seq.) Nekrolog v. St. Germain d. Prez beginnt jeden Tag ohne Unterschied der Würde mit *Depositio*. Bouillart, *Hist. d. St. Germ.* App. p. CVII seq.
- ⁸⁸) III. Id. Jul. *Natalis Sci Henrici imperatoris.* *Nekrol. Weltenburg* (S. XIII) *Mon. Boic.* 13, 484. enf. *Nekrolog. Merseburgense.* *Zeitschrift f. Archivkunde* 1, 113. *Natalis* bezeichnet zuweilen den Jahrestag der Weihe. *Du Cange Glos. v. natalis* 4, 603, cl. 3. Da mehrere Karolinger Stiftungen zur Begehung ihres Geburtstages machten, so dürfte vielleicht manchmal *natalis* auch als